

Die Konstanz nimmt zu

Das SCI/Logistikbarometer zeigt weiterhin gute Aussichten für die Branche

(rok) Im Verlauf der vergangenen Monate ist die Zahl der Unternehmen gewachsen, die eine konstante Geschäftslage verzeichneten. Diese Entwicklung ist insofern positiv zu beurteilen, da gleichzeitig mehr als zwei Drittel ihre derzeitige Geschäftslage als normal bezeichnen und immerhin fast ein Viertel als gut. Darüber hinaus ist die Erwartung in die künftige Entwicklung gestiegen. Inzwischen rechnet fast die Hälfte aller befragten Unternehmen mit einer Verbesserung ihrer derzeitigen Geschäftssituation in den nächsten drei Monaten.

Bei relativ konstanten Kosten- und Preisentwicklungen in den vergangenen Monaten werden für die nahe Zukunft sowohl steigende Kosten als auch steigende Preise erwartet. In der Vergangenheit haben sich diese Entwicklungen für die meisten jedoch nicht realisiert. Der Kombinierte Verkehr (KV) sieht weiterhin schlechten Zeiten entgegen. Die Umfrageergebnisse haben ergeben, dass immer mehr Sammelgutspediteure ihre Verkehre vom Kombinierten Verkehr auf die Straße umleiten, um Kundenverluste durch Verspätungen zu vermeiden. Bezeichnend ist, dass mehr als die Hälfte aller Unternehmen angegeben haben, diese Entwicklung sei für das eigene Unternehmen irrelevant.

In Hinblick auf die Geschäftslage gab es in den vorigen Monaten für immer weniger Unternehmen eine Veränderung. Während im Oktober noch 46 Prozent eine gleichbleibende Entwicklung meldeten, waren es im November schon 53 und im Dezember sogar 60 Prozent. Obwohl der Winter als schlechteste Jahreszeit für die Logistikbranche gilt, ist bisher kein Einbruch der Geschäftslage zu erkennen. Mehr als zwei Drittel bezeichnen ihre derzeitige Geschäftslage als normal, fast ein Viertel sogar als gut. Für das nächste Vierteljahr hoffen 46 Prozent der Befragten auf eine Verbesserung, im letzten Monat waren es lediglich 37 Prozent.

Geringere Kostensteigerung erwartet

Im Vergleich zum Vormonat ist die Zahl der Unternehmen, die mit einer Steigerung ihrer Kosten innerhalb des nächsten Vierteljahres rechnen, um 6 Prozent gesunken. Mit 40 Prozent nehmen jedoch immer noch überproportional viele Unternehmen eine Steigerung an. Die Kostensteigerungserwartungen der Vergangenheit haben sich jedoch bisher nur moderat umgesetzt. Während im November 46 Prozent der Unternehmen steigende Kosten innerhalb der nächsten drei Monate erwarteten, meldeten im Dezember lediglich 22 Prozent einen Anstieg ihrer Kosten.

Noch gravierender ist der Unterschied zwischen den Preisentwicklungserwartungen und den tatsächlich am Markt zu erzielenden Preisen. Während im zweiten Halbjahr 2003 durchschnittlich 36 Prozent aller Unternehmen auf ein Anziehen der Preise hofften, konnten in diesem Zeitraum im Durchschnitt lediglich 5 Prozent steigende Preise verzeichnen. Es wird sich im Verlauf der nächsten Monate zeigen, inwiefern sich die positive Einschätzung von 41 Prozent der Befragten im Dezember realisieren lässt.

Ablösung der ADSP durch AGB beschäftigt die Unternehmen

Mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen gaben eine Verbesserung ihrer Kapazitätsauslastung im Verlauf des vergangenen halben Jahres an. Diese Entwicklung trug dazu bei, dass 59 Prozent ihre derzeitige Kapazitätsauslastung als normal bezeichnen und 31 Prozent sogar als gut. Für

die Zukunft rechnet weiterhin mehr als die Hälfte aller Unternehmen mit einer Verbesserung der Auslastung. Es zeigt sich, dass trotz der positiven

Entwicklungen in der Vergangenheit noch freie Kapazitäten existieren.

Fast 90 Prozent aller Befragten bestätigten die wachsende Bedeutung des Logistikmarktes in Polen. Mehr als die Hälfte der Unternehmen ist bereits auf diesem Logistikmarkt tätig. Fast ein Drittel schätzt ihre Geschäftstätigkeit sogar als wachsend ein. Im Vergleich zu den anderen untersuchten Märkten (Italien, Frankreich, Türkei) wurde der Markt in Polen bisher am positivsten beurteilt. Lediglich 27 Prozent planen keinen Einsatz in Polen, für die Türkei waren es immerhin 52 Prozent.

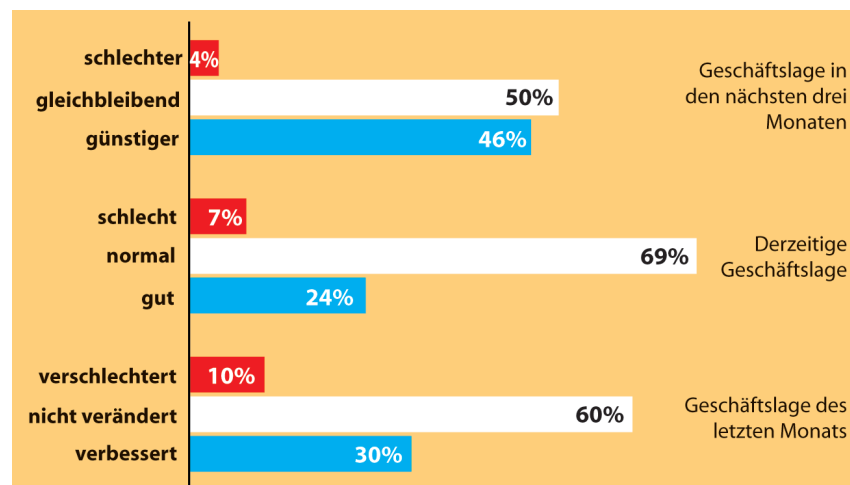
Die Ausdehnung der Haftungsgrenzen führt dazu, dass die Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSP) sukzessiv durch die Formulierung von eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) abgelöst werden. Dies bestätigte mehr als die Hälfte aller befragten Unternehmen.

Zwei Drittel aller Unternehmen gaben an, dass diese Entwicklung für das eigene Unternehmen von Bedeutung sei.

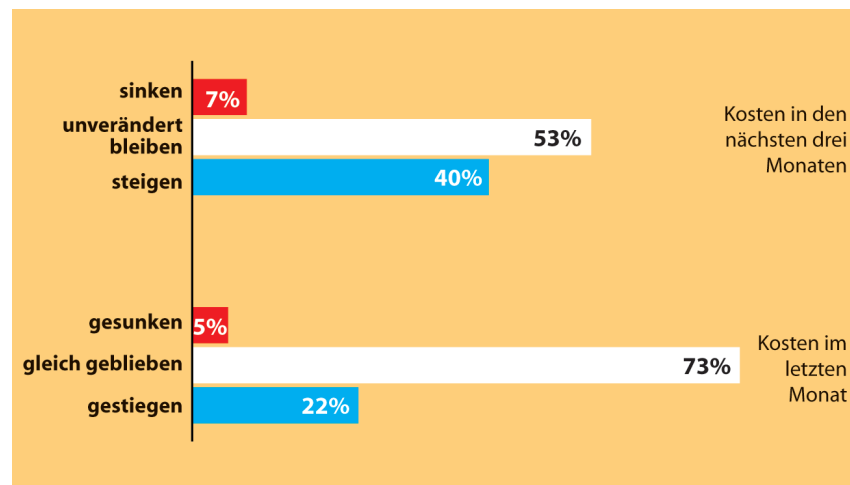
Kombinierter Verkehr steckt tief in der Misere

Zwei Drittel der befragten Unternehmen bestätigten, dass immer mehr Sammelgutspediteure ihre Verkehre vom KV auf die Straße umleiten, um keine Kundenverluste durch Verspätungen zu riskieren. Erstaunlich ist, dass mehr als die Hälfte aller Unternehmen angaben, diese Entwicklung sei nicht für das eigene Unternehmen wichtig. Es scheint, als ob die Transport- und Logistikbranche mit dem KV als Alternative zum reinen Straßenverkehr abgeschlossen hat.

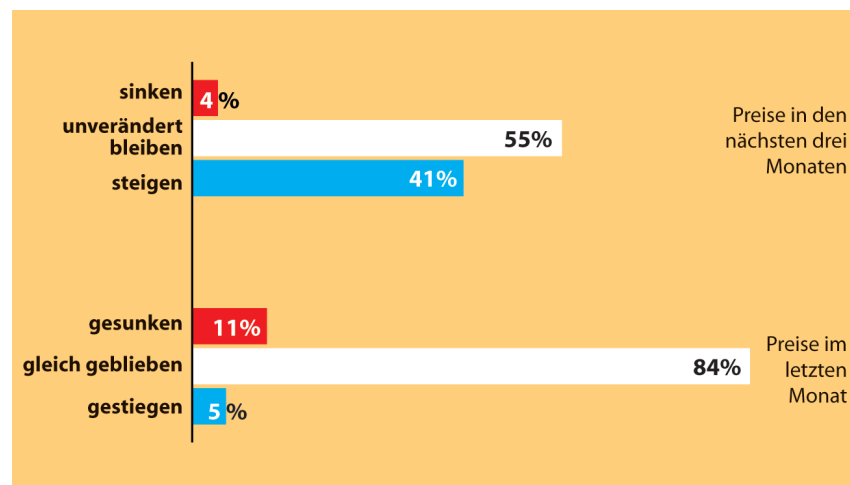
(DVZ 22.01.2004)



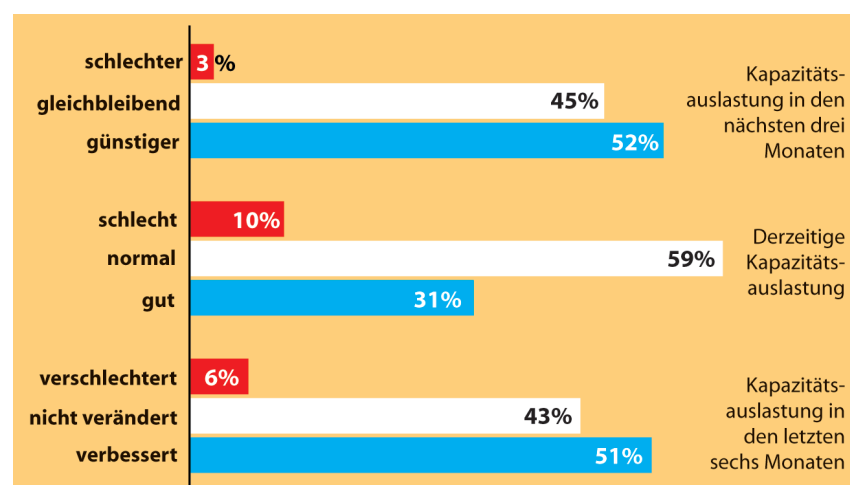
Die Geschäftslage scheint sich auf stabilem Niveau einzustellen. Für immer weniger Unternehmen gibt es Veränderungen.



Die Kosten sind in den meisten Unternehmen im vergangenen Monat gleich geblieben.



Die Preise sind im Dezember im Vormonatsvergleich überwiegend gleich geblieben. Erwartet werden höhere Preise.



Die derzeitige Kapazitätsauslastung ist für 59 Prozent der Unternehmen normal. Sie hat sich im vergangenen Halbjahr leicht verbessert.

Schenker bündelt Automobillogistik

Komplettangebot für Automobil- und Zulieferindustrie

(akw/rok) Seit kurzem sind unter dem Dach der Schenker Deutschland AG, Frankfurt/Main, spezialisierte Leistungsbereiche der Railion Deutschland AG zu einem Angebot für Automotive Logistics zusammengeführt worden. Damit steht Unternehmen der Automobil- und der Zulieferindustrie ab sofort ein Komplettangebot für alle Logistikaufgaben rund um die Herstellung und Distribution von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen zur Verfügung.

„Mit diesem Schritt entsteht Europas größter Dienstleister für Automobillogistik“, sagte Dr. Bernd-Rüdiger Pahnke, Mitglied des Vorstandes der Schenker Deutschland AG und verantwortlich für den Produktbereich Logistik. „Unser Angebot basiert auf einer verkehrsträgerübergreifenden Planungs- und Prozesssteuerung.“

Die Automobillogistik des Logistikdienstleisters gliedert sich in vier Geschäftsbereiche:

Die ATG Autotransport Logistic GmbH, Anbieter von europaweiten Fahrzeugtransporten auf der Schiene, bietet Service rund ums Fahrzeug – vom Montageband bis zum Händler.

Die Schenker Automotive RailNet GmbH ist zuständig für die schienengebundene Transportlogistik, sowohl für Produktions- als auch für Ersatzteile. Hier werden die kundenspezifischen Zuliefer- und Zwischenwerkverkehre in Europa gesteuert.

ATS Automotive Transports & Systems entwickelt und betreibt straßenbezogene Logistiklösungen bei den Zuliefer-, Beschaffungs- und Originalteilerverkehren.

LSS Logistics Solutions Services übernimmt stationäre, integrierte Abwicklungen an den Schnittstellen der Transportkette wie beispielsweise Lieferantenparks und Versorgungszentren. Darüber hinaus konzipiert und steuert dieser Geschäftsbereich globale Supply-Chain-Prozessketten.

Auch die Emdor Verkehrsgesellschaft AG, die den Seehafen-Umschlag von Automobilen steuert, sowie die Schenker-Tochter Anterist + Schneider, die europaweit für Importfahrzeuge die Ersatzteilversorgung sichert und Werke mit Produktionsteilen versorgt, sind an der Transportkette beteiligt. (DVZ 22.01.2004)

KURZ NOTIERT

Emnid veröffentlicht Image-Ranking

(rok) Das Marktforschungsinstitut Emnid, Bielefeld, hat ein Imagering internationaler IT-Lösungsanbieter veröffentlicht. Die ersten fünf Plätze belegten demnach Microsoft, SAP, IBM, Oracle und – als deutsches Unternehmen – Datalogic mit Sitz in Erkenschweiler. Es wurden 99 Anbieter logistischer Produkte und Dienstleistungen verglichen. Datalogic ist Hersteller von Barcodelesegeräten, mobilen Datenerfassungs-Terminals und RFID-Lösungen. Nach der Studie machen 72 Prozent aller Befragten die Investitionsentscheidung für Logistikprodukte vom Image abhängig. Prägend für das Image seien drei Kernfaktoren: Kundenorientierung, Preis-Leistungs-Verhältnis und Produktqualität. Auf Rang sechs bis zehn folgen Symbol, Casio, Toshiba Tec, CSB Systems und PSI. (DVZ 22.01.2004)



www.emnid.de

Unilever arbeitet an Transportabläufen

(rok) Unilever, Rotterdam/London, weltweiter Anbieter von Markenartikeln der Bereiche Ernährung und Drogerie, will seine Transportkette mit Hilfe einer internetbasierten Plattform für Verlager, Kunden und Transporteure verbessern. Die Lösung TollMTS (Managed Transport Services) entstand in Zusammenarbeit von Toll Group, einem australischen Logistikdienstleister, mit G-Log in Fürth. TollMTS soll zur Verbesserung der Lieferkette eingesetzt werden – zum Beispiel zur termingerechten Auslieferung, der Ladungsoptimierung und der Fahrzeugauslastung. In den ersten zwölf Monaten konnten die Kunden von Unilever ihre Sicherheitsbestände reduzieren – und damit auch die Kosten. Außerdem sei der gesamte Transportablauf für alle Beteiligten transparenter und präziser kontrollierbar, heißt es. (DVZ 22.01.2004)

Osterweiterung auf Hafen Hamburg Homepage

(akw/rok) Die Homepage des Hamburger Hafens ist jetzt auch in tschechischer Sprache online. Die beiden Staaten sind wichtige Handelspartner. Im Jahr 2001 wurden weit über 700 000 t im Ex- oder Import abgewickelt. In Prag wurde eine Repräsentanz der Hafen Hamburg Marketing (HHM) eingerichtet. Im Jahr 2002 steigerte sich der Containerumschlag im Binnenschiffsverkehr um rund 75 Prozent auf 55 600 TEU. (DVZ 22.01.2004)



www.hafen-hamburg.de

Exel erwirbt Pharma Logistics Group

(akw/rok) Das britische Logistikunternehmen Exel hat den italienischen Konzern Pharma Logistics Group gekauft. Damit übernimmt der Supply-Chain-Management(SCM)-Dienstleister einen multinationalen Kundstamm aus dem Pharmazie- und Gesundheitswesen. Dieses ist eines der Kerngeschäfte des Logistikunternehmens. In den vergangenen Jahren war in diesem Bereich ein signifikantes Marktwachstum zu verzeichnen.

Gezielte Übernahmen

Der SCM-Anbieter hat daher sein globales Geschäft im Gesundheitswesen ausgebaut und gezielt strategische Übernahmen gestartet. Im vorigen Jahr kaufte Exel das brasilianische Unternehmen Unidock's und den türkischen Logistikanbieter Transbeynak. Bereits 2001 erwarb das Unternehmen die Total Logistics Company mit Sitz in Australasien. Mit der Übernahme der Pharma Logistics Group verfügt der Logistikdienstleister nun über neun weitere paneuropäische Niederlassungen mit 350 Mitarbeitern. Bisher investierte Exel über 100 Mio. GBP in Übernahmen. (DVZ 22.01.2004)



www.exel.com